

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 200.

Dienstag, den 19. Juli.

1842.

Ueber den Stand der alterbländischen Immobilien-Brandversicherungsanstalt am Schlusse des Jahres 1841.

Die „Bart am Colm“ enthält Folgendes:

Als wir vor einiger Zeit über die Einnahmen und Ausgaben der eben genannten Anstalt im Jahre 1840 berichteten und unter andern das damals verbliebene Deficit von 32,164 Thlr. erwähnten, sprachen wir die Hoffnung aus, daß das Jahr 1841 ein günstigeres Resultat geben werde.

Diese Hoffnung ist in Erfüllung gegangen, wenn auch der Schade des Jahres 1840 noch nicht ganz ausgeglichen werden konnte.

Es kamen nämlich ein:

- | | | |
|----|----------------------------|--|
| a) | 122,953 Thlr. 5 Ngr. 4 Pf. | } Brandversicherungs-Beiträge auf den Termin April und October 1841. |
| b) | 124,663 „ 28 „ 7 „ | |
| c) | 1,368 „ 20 „ 7 „ | an zurückerstatteten Immob.-Brd.- u. Feuergeräthschäden-Bergüt. |
| d) | 1,673 „ 10 „ 8 „ | Zinsen von Staatspapieren. |
| e) | 280 „ 2 „ 3 „ | kleinere Einnahmen. |

250,939 Thlr. 7 Ngr. 9 Pf. Summa der laufenden Ein., während die Ausgaben dieses Jahres nur 232,249 Thlr. 23 Ngr. 7 Pf. betrug, wozu noch 19,681 Thlr. 7 Ngr. 2 Pf. für frühere Jahre kamen, so daß also die Gesamtausgabe 251,930 Thlr. 6 Pf. betrug.

Da nun zu obiger Einnahme von 250,939 Thlr. 7 Ngr. 9 Pf. noch 152,694 „ 14 „ 6 „ Cassenbestand v. Jahre 1840 kommt, mithin die Gesamteinnahme

405,633 Thlr. 22 Ngr. 5 Pf. betrug,

so blieb nach Abzug obiger Gesamtausgabe an:

251,930 Thlr. 6 Pf.

übrig: 151,703 Thlr. 21 Ngr. 9 Pf. Cassenbestand, welcher mit

105,453 Thlr. 21 Ngr. 9 Pf. in Barschaft und

46,250 „ — „ — „ in Staatspap. vorhanden ist.

Dagegen sind von den bewilligten Immobilienbrand- und Feuergeräthschäden-Bergütungen noch zu gewähren verblieben: 21,463 Thlr. 2 Ngr. 3 Pf. aus der Zeit bis Ende Juli 1839, 67,116 Thlr. 1 Ngr. vom 1. August 1839 bis Ende 1840, und 77,545 Thlr. 28 Ngr. vom Jahre 1841, mithin 166,125 Thlr. 1 Ngr. 3 Pf. in Summa, so daß also diese Gewährsumme den obigen Actiobestand zwar noch um

14,421 Thlr. 9 Ngr. 4 Pf.

übersteigt, (welche durch die fixirten Beiträge auf das Jahr 1842 mit zu übertragen ist,) das Deficit des Jahres 1840 aber, welches 32,164 Thlr. 22 Ngr. betrug, doch schon um die bei weitem größere Hälfte sich vermindert hat.

Uebrigens ist hier noch zu bemerken,

1) daß die Gesamtversicherungssumme am Schlusse des Jahres 1841

134,854,608 $\frac{1}{2}$ Thlr. betrug*),

wovon

49,267,300 Thlr. auf die Städte und

85,587,318 $\frac{1}{2}$ „ auf die Dörfer kamen und

2) daß von den Ausgaben für Brandschäden 50,239 Thlr. 22 Ngr. 1 Pf. auf die Brände in den Städten, und 162,764 Thlr. 8 Ngr. 2 Pf. auf die Brände in den Dörfern zu rechnen waren, so daß mit Rücksicht auf obige Versicherungssumme, die Städte das Land mit übertragen mußten.

Noch heben wir aus den vor uns liegenden officiellen Rechnungsübersichten folgende interessanten Notizen hervor:

Es haben im Ganzen 168 Brände (31 mehr als 1840) im Laufe des Jahres 1841 statt gefunden, unter denen jedoch der Brand der Spinnerei zu Erdmannsdorf mit 16,100 Thlr. und der zu Merkwitz mit 14,300 Thlr. die bedeutendsten sind. Es kamen davon auf den Kreisdirectionsbezirk

- 1) Dresden: 54 Brände mit 59,071 Thlr. 28 Ngr. 7 Pf.
- 2) Leipzig: 52 Brände mit 66,943 Thlr. 1 Ngr. 1 Pf.
- 3) Zwickau: 58 Brände mit 86,049 Thlr. 5 Ngr. 4 Pf.
- 4) Bauhen (Alterbländischen Theils): 4 Brände mit 939 Thlr. 25 Ngr. 1 Pf.

und es waren 22 durch dolose Brandstiftung (von denen 8 entdeckt wurden), 17 durch Verwahrlosung und Nachlässigkeit, 16 muthmaßlich durch Fahrlässigkeit, 19 durch vorschriftswidrige Feuerungsanlagen, 5 durch Selbstentzündung (darunter ein Farbenfabrikgebäude zu Annaberg, eine Puschütte und eine Flachsbarre), 12 durch Blitzeinschlag und 77 aus unbekanntem Ursachen entstanden. Es zündete nämlich der Blitz am 22. April in Großwaltersdorf, am 6. Mai in Beundorf und Zeupahn, am 22. Mai in Harthau, am 19., 22., 23. und 24. Juni in Gottleuba, Oberschaar, Kirchbach und Langhennersdorf, am 21. Juli in Königshain, und am 4. und 25. September in Kleinwolmsdorf, Hintergersdorf und Neuenhain, so daß demnach 6 Ortschaften im Dresdner, 4 im Leipziger und nur eine im Zwickauer und eine im Bauhener Kreisdirectionsbezirke davon betroffen wurden.

*) Im Jahre 1840 nur 130,314,225 Thlr.